

## Willkommen zur 20. CoLaB Newsletter Ausgabe!

... und im Jahr 2024! Wir hoffen, ihr hattet eine schöne Weihnachtszeit und genügend Raum, Kräfte für die anstehende Klausurphase zu sammeln.

Neben konkreten Vorsätzen ist ein Jahresstart auch oft ein Zeitpunkt, in dem man nach vorne schaut und sich Gedanken über seinen Lebensweg macht. Ihr bekommt hier einen kleinen Exkurs zu den Schulformen, die ihr selber vielleicht als klassische Abiturient\*innen nicht besucht habt: HRSGe (Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen). Für die Zukunft lohnt sich der Blick nach links und rechts. Was zeichnet diese Schulformen aus? Welche Schulform passt evtl. zu deiner Person am besten?

### Weiterführende Schulformen: HRSGe

Thema des Monats

Wenn man sich die Studierendenstatistik für weiterbildende Schulen anschaut, dann studieren an der BUW derzeit 1022 im M.Ed. GymGe und 187 HRSGe. Die Prognosen für die Einstellungschancen sind genau umgekehrt. Wer an das Gymnasium oder die Oberstufe der Gesamtschule will, der hat eher schlechtere Einstiegschancen, in HRSGe hingegen werden neue Lehrkräfte gesucht und das über Jahrzehnte hinweg. Lehramtsstudierenden, die sich bewusst für HRSGe entscheiden, bieten sich dauerhaft hervorragende bis sehr gute Einstellungschancen. Was die Besoldung betrifft, besteht dort heute keine Hürde mehr, die Eingangsbesoldung ist in NRW in allen Schulformen gleich (A13, stufenweise eingeführt bis 01.08. '26).

Worin zeichnet sich die Arbeit an HRSGe aus? Wir haben uns umgehört und stellen euch hier einen unvollständigen, subjektiven Einblick in die Schulformen vor. Vorneweg sei schon einmal gesagt: Im Referendariat werdet ihr ausreichend Chancen haben, die verschiedenen Schulformen persönlich kennenzulernen. Dort gibt es z.B. in Form von Hospitationen realistische Einblicke in die Schulformen, inkl. der Grundschule.

Wer mit Lehrkräften in HRSGe spricht, dem fällt schnell auf: Hier sind Lehrkräfte am Werk, die aus Überzeugung Pädagog\*innen sind. Für HRSGe entscheiden sich Menschen, die sich in erster Linie über das Pädagogische, identifizieren, über die Arbeit mit jungen, vielfältigen Menschen, weniger diejenigen, die den Zugang über die wissenschaftliche Perspektive der Fächer fokussieren.

Weitere Eigenschaften von HRSGe, die auffallen:

Es benötigt viel Commitment zu den SuS. In der Unter- und Mittelstufe benötigen die SuS noch deutlich mehr Hilfe von den Lehrkräften als in der Oberstufe. Je jünger die SuS sind, desto wichtiger ist die Lehrkraft. Neben der Vermittlung des Schulstoffs erlebt man als Lehrkraft eine große Wirksamkeitserfahrung, wenn man SuS in schwierigen Phasen begleiten darf (Stichwort Pubertät). An Gymnasien in NRW entscheidet sich in einer Erprobungsstufe von zwei Jahren, ob SuS in der Schulform bleiben. Dies gibt es in dieser Form an HRSGe nicht (evtl. noch an der Realschule). Hier kann man nicht davon ausgehen, über den formellen Weg Teile der Verantwortung abzugeben, es muss anders gearbeitet werden. Die klare Haltung ist: Die SuS, die hier sind, mit denen arbeiten wir, die begleiten wir im Klassenverband mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln.

Mit dem größeren Fokus auf der pädagogischen Arbeit gewinnen Differenzierung und Inklusion an Bedeutung. Die Schüler\*innenschaft ist heterogen und bildet die Gesellschaft in ihrem Querschnitt ab. Dies sorgt für Herausforderung und macht den Job interessant. Systematische Differenzierung macht hier sehr viel Sinn. Auf eine gute Umsetzung wird Wert gelegt. Auch das Thema Inklusion hat hier einen hohen Stellenwert, wohingegen an Gymnasien Inklusion oft gelebter Einzelfall ist.

Lehrkräfte sind Brückenbauer\*innen und müssen in all der Heterogenität und den individuellen Herausforderungen ihrer Klasse Stabilität geben. Diversität erfordert auch eine intensive fachliche Auseinandersetzung. Um ein Fach in großer Bandbreite anbieten zu können (viele Altersstufen, Sprachniveaus etc.) braucht es ein tiefes fachliches Verständnis und Kreativität.

Wer (pädagogisch / erzieherisch, auf menschlicher Ebene) Herausforderungen zu meistern hat, der ist im Alltag auf seine Kolleg\*innen und die Leitung angewiesen. Das kollegiale Klima wird oft hochgehalten, nach dem Motto: Das meistern wir gemeinsam. Konzepte, wie die Co-Klassenleitung sind beispielsweise in Sekundarstufe 1 der Gesamtschule fest integriert und bieten eine teamorientierte Arbeitsatmosphäre für die Lehrkräfte, die ihre Klassen gemeinsam leiten. Wenn Lehrkräfte SuS, die vom Gymnasium auf die Gesamtschule wechseln, nach ihrer Erfahrung fragen, sind es oft Antworten, wie diese, die das schwer in Zahlen auszudrückende Gefühl beschreiben: Hier werde ich mehr als Individuum gesehen (private Umfrage vom 25.11. '23).

Gesamtschulen sind auf dem Vormarsch und werden zu den neuen Regelschulen. Die Besonderheit hier: Bis mindestens Stufe 7 bleiben alle zusammen, die Zeit, in der noch nicht selektiert wird, wird somit um weitere Jahre verlängert. Fachleistungsstufen differenzierung wird danach stufenweise eingeführt. Gesamtschulen sind oft größere Systeme mit viel Personal, Kursangeboten, AGs, Aufteilung der Schule in verschiedene Schulhöfe und Bereiche. Hier besteht eine gute Chance auf echte Passung durch die hohe Angebotsvielfalt. Auch Lehrer\*innenzimmer sind oft unterteilt in Jahrgangsstufen, sodass auch in großen, eher anonymen Schulen im Teillehrer\*innenzimmer eine familiärere Arbeitsatmosphäre entstehen kann.

Wer sich nach einer überschaubaren Schule sehnt, der findet dies eher in Haupt- & Realschulen. Diese Formen bieten oft ein kleineres Referenzsystem. Hauptschulen mit 30 oder weniger Kolleg\*innen sind keine Seltenheit. Dies hat positive Auswirkungen auf den kollegialen Zusammenhalt und eine familiäre Atmosphäre. Die Schule ist weniger anonym, man kennt evtl. alle SuS mit Namen und Eigenheiten.

Letztendlich muss sich jede werdende Lehrkraft selber fragen: Für was bin ich offen? Was suche ich für mein Berufsleben? Und dann geht es ums Ausprobieren. Im geschützten Rahmen hospitieren, Gespräche führen, Dokumentationen und Podcasts hören, um ein so vollständiges Bild, wie möglich zu erlangen. Es gibt da draußen so viel mehr, als das, was ihr vielleicht schon kennt – JVA Schulen, kleine Schulen, Schulen auf dem Land, große Schulen mit vielfältigem Angebot und großer Individualisierung. Schenkt mit starkem sozialem Konzept und funktionierenden multiprofessionellen Teams mit echter Teamarbeit im Klassenraum - die Unterschiede sind riesig.

mo	di	mi	do	fr	sa	so
01	02	03	04	05	06	07
08	09	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Kalender Januar 2024

- 05.01.24** Anmeldefrist für Workshop "Stressbewältigung und Resilienz im Studium" ([weitere Infos](#))  
Anmeldung an [zsbworkshops@uni-wuppertal.de](mailto:zsbworkshops@uni-wuppertal.de)
- 11.01.24** "Doch keine Lust auf Lehramt? Und jetzt?" HS 02, Raum: BZ.08.04) ohne Anmeldung. Das gesamte Programm: [hier](#)
- 16.01.24** ASTA-Ebene Ringvorlesung Klimakrise und Nachhaltigkeit: Nachhaltigen Konsum ermöglichen ([weitere Infos](#))
- 17.01.24** ab 17 Uhr Community-Treff Lehramt ([weitere Infos](#))
- 17.01.24** 18:00-20 Uhr Kinoabend Lehramt PLUS auf ASTA-Ebene ([weitere Infos](#))
- 19.01. & 26.01.24** 10:00 - 15:00 Uhr Stressbewältigung und Resilienz im Studium (Workshop) ([weitere Infos](#))
- 23.01.24** 16-18 Uhr Infoveranstaltung Praktikum an einer Schule im Ausland absolvieren per Zoom ([weitere Infos](#))

Tipps & Tricks

- Schon gewusst?**
- Die Schulform Realschule geht auf den Schwerpunkt "Realien", den Naturwissenschaften und modernen Fremdsprachen zurück.
  - Schüler\*innen tragen Rucksäcke mit Schulmaterialien, die durchschnittlich ungefähr 17% ihres eigenen Körpergewichts betragen.
- Prognose zum Lehrkräftearbeitsmarkt in Nordrhein-Westfalen**  
[Einstellungserwartungen im Lehrkräfte](#)  
[schulministerium.nrw](#)  
[Statista Lehrkräfte Angebot & Nachfrage](#)  
[Karriereaussichten: Chancenrechner lehrer-werden.nrw](#)
- > **Wissenschaftliche Erkenntnisse fürs Klassenzimmer** – „Wissen schafft lehrKRAFT“. Der Podcast, der Wissenschaft ins Klassenzimmer bringt. – aktuelle Folge mit Dr. Markus Spilles vom IfB der BUW. [Link zu Spotify](#)
- > Hilfestellung für Lehrkräfte als stichwortbasierte Suche für evidenzbasierte Forschungsergebnisse – Forschungsmonitor Schule: [forschungsmonitor-schule.de](https://forschungsmonitor-schule.de)

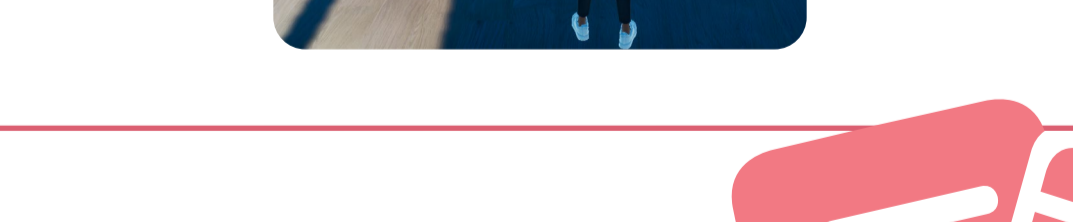
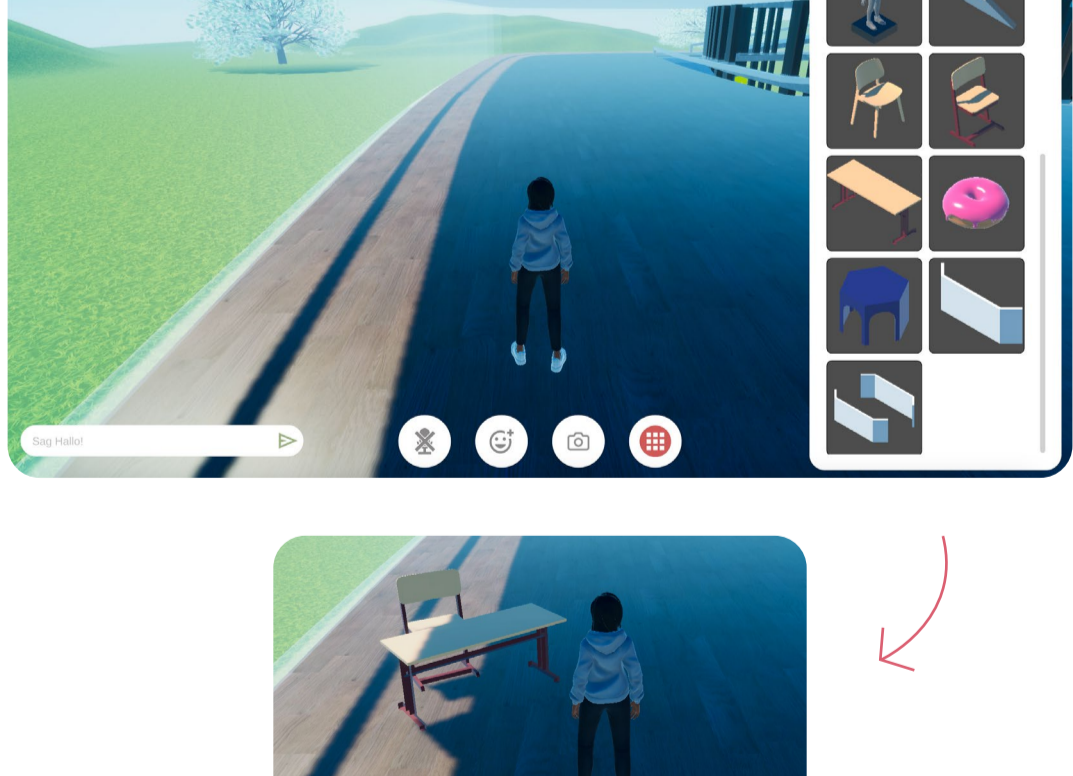
### CoLaB: "EOLA", virtueller Entdeckungsort für Lehramtsstudierende

**Part 3/3, das Museum der Lehrer\*innenbildung**  
 Willkommen in unserer Rubrik zu EOLA, dem 3D-Raum für Lehramtsstudierende! In dieser Ausgabe geht es um den letzten Bereich unseres 3D-Raum Konzeptes: gestaltbare Räume.

Gerade erst (Dezember '23) ist die technische Basis unserer Desktopanwendung fertiggestellt worden. Ein großer Meilenstein für das Projekt!

Das heißt, wir haben jetzt eine Anwendung, in der wir euch die Gestaltungsmöglichkeiten eines 3D-Raumes demonstrieren können. Am 20.12. fand der erste Community-Treff in unserem virtuellen Raum EOLA statt. Falls ihr das verpasst habt, gibt es am 17. Januar einen Community-Treff in Präsenz, in dem wir euch gerne EOLA an unseren Geräten testen lassen können.

In EOLA sollen auch die Nutzer\*innen den Raum aktiv mitgestalten können. Auf den Bildern unten seht ihr, dass dafür eine Objektbibliothek zur Verfügung steht. Darüber können Objekte zum Platzieren gewählbar werden. Zurzeit haben wir noch nicht sehr viele Objekte; wir möchten uns diesen Monat mehr darauf konzentrieren, herauszufinden, welche Objekte Studierenden noch fehlen. Da der 3D-Raum im Allgemeinen bisher noch recht leer ist, konzentrieren wir uns daran, EOLA durch weitere Objekte immersiver zu gestalten.



Du bist dran

**Du hast eine Idee, was dem Raum auf keinem Fall fehlen darf?**  
 Dann schreib es uns hier:

Eure Ideen

**Falls ihr Wünsche & Ideen für Themen habt, die unbedingt abgedeckt werden sollten, meldet euch jederzeit bei uns unter [colab@uni-wuppertal.de](mailto:colab@uni-wuppertal.de) !**

**Wenn euch die bisherigen Entwicklungen von EOLA interessieren, schaut doch in das Entwicklungsforum im Moodle-Kurs.**

Wenn du weitere Themenwünsche oder Ideen für unsere nächsten Ausgaben hast, melde dich gerne bei uns:  
[colab@uni-wuppertal.de](mailto:colab@uni-wuppertal.de)

**Wir freuen uns auf euch!**

Euer CoLaB Team  
 Lisa, Bernhard,  
 Christina, Feli & Nadine